

Anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung hat die Hochschule den Namen Tadeusz Kosciuszko bekommen - den Namen des Nationalhelden des polnischen und amerikanischen Volkes, des Politikers und auch eines hervorragenden Ingenieurs, dessen Werke im Bereich des Bauingenieurwesens in die Geschichte der Technik eingegangen sind und dessen Persönlichkeit in besonderer Weise mit Krakau verbunden war.

Im Laufe der Zeit sind die nächsten Fakultäten entstanden: 1966 Fakultät für Chemie (seit 1990 Fakultät für Verfahrenstechnik und chemische Technologie), 1991 Fakultät für Elektrotechnik (seit 1997 Fakultät für Elektrizitäts- und Computertechnik) und 1999 die jüngste Fakultät für technische Physik und Computermodellmethoden. 1993 wurde die Fakultät für Wasserbau und Sanitärtechnik in Fakultät für Umwelttechnik umgewandelt.

Die neueste Geschichte von Politechnika bildet die Gründung im Studienjahr 2001/2002 der, mehrere Fakultäten umfassenden, Fachrichtung „Informatik“, die von fünf Fakultäten realisiert wird.



Kontakte/INFOS

www.HAWK-HHG.de
www.pg.gda.pl/eng.html
www.pg.gda.pl/SOCRATES
www.gdansk.pl

Adressen und Kontakte

HAWK
Fachbereich Bauwesen Hildesheim
Prof. Michael V. Sprysch
Hohnsen 2, D-31134 Hildesheim
Tel: 05121 881 228 Fax: 05121 881 253
sprysch@hawk-hhg.de

Akademisches Auslandsamt
Dr. Sylvia Korz
Hohnsen 4 (Raum 106 - 109)
31134 Hildesheim
Tel: 05121 881 143 Fax: 05121 881 147
Korz@HAWK-HHG.de

Politechnika Krakowska
im. Tadeusza Kościuszki
SOCRATES Office Sekcja Programu Erasmus
SOCRATES Institutionale Coordinator – Mgr. Agnieszka Herjan
ul. Warszawska 24
31-155 Kraków, Polska
Tel: +48-12-628-25-12 Fax: +48-12-628-25-04
pd5@pk.edu.pl



HAWK
HAWK HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFT UND KUNST

Fachhochschule
Hildesheim/Holzminde/
Göttingen

University of Applied
Sciences and Arts

Fakultät Bauwesen

[b]

Studieren in Krakau

Politechnika Krakowska

Auf der Grundlage der Partnerschaftsverträge zwischen der HAWK Hildesheim und der Technischen Universität Krakau (PK) besteht für Studenten der Fachrichtung Bauwesen (Architektur, Bauingenieurwesen) die Möglichkeit bis zu 2 Semestern an der PK zu studieren. Hierbei können bis zu 60 cts in voller Anrechnung auf das Bachelorstudium der HAWK erworben werden. Auch besteht die Chance an der PK ein Doppeldiplom abzulegen.

Es werden in sehr kleinen Gruppen zusammen mit polnischen Kommilitonen Fragen des Bauwesens unter polnischen Gesichtspunkten studiert. Die Vorlesungssprache Polnisch, Englisch, Deutsch und ggf. auch Französisch. Durch die besondere Auswahl der Module an der PG sollen die zukünftigen Ingenieure auf dem osteuropäischen Markt vorbereitet werden. Hier bestehen für deutsche Absolventen mit einem guten polnischen Hintergrundwissen sicher gute Markteintrittschancen.

Eine weitere Möglichkeit zur Erarbeitung von Entwürfen, Studienarbeiten oder die Erstellung der Bachelor-Thesis wird an der PG geboten. Hierbei erfolgt die Betreuung partnerschaftlich durch Professoren der HAWK und PK.

Die Technische Universität Krakau (PK)

Die Traditionen, technische Fächer in Krakau zu unterrichten, reichen bis das Ende des 17. Jahrhunderts zurück (Lehrstuhl für Architektur, Mechanik und Hydraulik an der Jagiellonen Universität). Der Initiator der Gründung in Krakau einer Fachhochschule, die im Bereich des Ingenieurwesens ausbilden sollte, war Prof. Izydor Stella-Sawicki, der Anfang des Jahres 1945 vorgeschlagen hat, in Krakau eine polytechnische Hochschule zu gründen; am 31. Mai 1945 fand die Eröffnung des Studienjahres, am 5. Juni 1945 der erste Unterricht an der, in Krakau entstehenden Fachhochschule statt; am 19. November 1946 wurde ein Dekret erlassen, über die Gründung an der Akademie für Bergbau der Fakultäten für Architektur, Ingenieurwesen und Verkehr. Der 1. April 1945 wird traditionell für das Datum der Gründung von Technische Universität namens Tadeusz Kosciuszko gehalten. Zum Sitz der einzelnen Fakultäten wurden die Gebäude der historischen österreichischen Kaserne in ul. Warszawska, die unsere Hochschule von der Armee bekommen hat und wo sich jetzt der Hauptcampus der Hochschule befindet.



Die Bemühungen um die Gründung der selbstständigen polytechnischen Hochschule wurden am 21. Juli 1954 mit dem Beschluss Nr. 409 des Ministerrates über die Gründung von Technische Universität namens Tadeusz Kosciuszko gekrönt.

An der Hochschule waren damals vier Fakultäten tätig: für Architektur, Bauingenieurwesen, Wasserbau (seit 1970 Fakultät für Wasserbau und Sanitärtechnik) und Maschinenwesen. In den 80er Jahren wurde der neue Campus der Hochschule in Czyzyny zur Benutzung übergeben, wo ihren Sitz die Fakultät für Maschinenwesen gefunden hat - dort befinden sich auch die Studentenwohnheime der Hochschule.

Die Woiwodschaft Kleinpolen (poln. *Województwo małopolskie*)

ist eine der 16 Woiwodschaften, die die Republik Polen gliedern. Sie umfasst den südlichen Teil Polens um die Stadt Krakau und wird von West nach Ost von den Woiwodschaften Oberschlesien, Heiligkreuz und Karpatenvorland umschlossen. Im Süden grenzt Kleinpolen an die Slowakei, mit der es Anteile an den Karpaten hat. Hauptstadt ist Krakau.

Die Stadt Krakau (poln. *Kraków*)



Innerhalb der letzten 1000 Jahre hat sie des Öfteren einen Wechsel der Zugehörigkeit zu einer Nation erlebt. Nachdem Krakau bereits im letzten Jahrtausend gegründet worden ist, wahrscheinlich von einem slawischen Fürsten, wurde die Stadt im 10. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt. Im Jahre 1257 erhielt sie das Magdeburger Stadtrecht (also ein deutsches Recht). Anschließend wurde sie noch nicht einmal 100 Jahre später polnische Hauptstadt - und zwar für eine recht lange Zeit.

Der zu dieser Zeit größtenteils deutschen Bevölkerung gefiel das natürlich nicht unbedingt, worauf der König mit einem Sprachtest antwortete: Jeder Krakauer musste schwierige polnische Wörter aussprechen, die von Deutschen nur mit Fehlern ausgesprochen worden sind. Diese Demütigung führte zu Diskriminierung und schürte Feindschaften in der Bevölkerung. Eine erfreulichere Sache war die Gründung der ersten polnischen Universität (1364). Selbst nachdem Warschau zur neuen Hauptstadt wurde, blieb Krakau polnisch.

Erst im Jahre 1795 begann wieder ein hin und her: Nach der Teilung Polens kam es zu Österreich, wurde kurz "Freie Stadt" (1815-1846), dann wieder ein Teil Österreichs, bis es 1918 nach dem ersten Weltkrieg wieder polnisch wurde. Diese Zeit endete sehr schnell mit dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges im Jahre 1939, als es zunächst die Hauptstadt des Generalgouvernements wurde, das allerdings im weiteren Kriegsverlauf nach Deutschland eingegliedert wurde. Erst nach dem Krieg wurde Krakau wieder polnisch.

Es ist durch den Krieg nicht so zerstört worden wie andere Städte (z.B. Danzig, Warschau). Darüber hinaus wurde von uns im Vergleich zu deutschen Städten bewundert, dass große Kauf- und Warenhäuser nicht unbedingt zum Stadtbild dazugehören müssen.

Berühmte Söhne und Töchter Krakaus:

Jerzy Hoffman (Filmregisseur), Tomasz Kuklicz „DJ Tomek“ (deutscher Hip-Hop-Musiker und Musikproduzent), Zvi Hecker (israelischer Architekt), Józef Hofmann (polnisch-amerikanischer Pianist), Roman Ingarden (polnischer Philosoph), Robert Kubica (Formel-1-Pilot), Karin Reschke (Schriftstellerin)

Berühmte mit Krakau verbundene Personen

Oskar Schindler, Johannes Paul II., Nigel Kennedy, Roman Polanski, Nikolaus Kopernikus (poln. *Mikołaj Kopernik*)

